

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 10

Artikel: An "H.M." in der "Süddeutschen" Presse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— An Frankreich. —

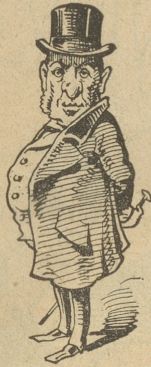
Frankreich, Du sollst so laut nicht pochen,
Was für die Schulen Du gethan,
Bevor Du hältst, was Du versprochen;
Sonst ist Dein Ruhm ein blöder Wahn.
Nicht bei den Lehrern musst Du „schinden“,
Willst Du Dich später reicher finden.

Der Papst hat dem französischen Episkopat die Hoffnung ausgedrückt,
dass das Band der Einigkeit zwischen Frankreich und dem hl. Stuhl fester
geknüpft werde. — Ein gefährlicher Wunsch: Wie leicht könnte dadurch dem
letztern ein Bein weggezogen werden!

Ich bin der Düstler Schreier
Und spreche auch endlich ein Wort
In all' dem Schriftengezank,
Es lautet: Fraktura fort.

Man schreibe mit Zeichen, die ganz nur
Zum Schreiben geeignet sind;
Und leicht und bequemlich sich lernen
Vom Vater, vom Sohne, vom Kind.

Antiqua heißt die Erfor'ne,
Die lasse man schreiben nur,
Und kommt es dann aber zum Reden,
Rede man immer — Fraktur.



„Ehrlich währt am längsten!“ dachten die alten Basler und
legten den schönen Park „zu den langen Erlen“ an und aus gleichem Grunde
weisen die jungen die Schulbrüder und -Schwestern aus.

○ An „H. M.“ in der „Süddeutschen“ Presse. ○

Ja, freilich hat's in unserm Land
Hallunken viel und allerhand,
Und weil Du's sagst, so wird's wohl sein.
Doch lautet meist ihr Heimatschein,
Merk' Dir's, H. M., von „über'm Rhein“!

Ein basellandschaftlicher Bezirksstatthalter ließ einem Gemeindepräsidenten,
von dem er vernommen, daß er über die Fastnacht mit seinen Kollegen tüchtig
in's Zeug gehauen, die Weisung zugehen: „Senden Sie mir umgehend
das Brandlagerbuch Ihrer Gemeinde ein!“ Der Beauftragte, welcher
den Hieb merkte, adressirte das ominöse Buch: Via Olten—Luzern—Zürich—
Brugg—Basel, damit die Sendung ja recht „umgehend“ werde.



Frau Stadtrichter. Bitte Sie doch ä, was ä?
Herr Zeuß. Uf d'r erst Aprelle wellid si's wieder uslöse, das Bündeli.
Frau Stadtrichter. Es Bündeli, uf dr erst Abrill uslöse? Säged Sie an!
Herr Zeuß. Nu zähmeli, Berehrtsi, 's ischt müd Gsöhrli; im
Gägetheil e neu's Bimpeli, daß mir us eusem liebe Züri
na lang bei Bruut vu bene diversliche Usameinde macht.
Frau Stadtrichter. Aha, jez errathis, Si meined das Polize: Verbündeli.
Herr Zeuß. So, jo, nei au, lueg au! So, uslöse uf d'r erst Abrill!
's ischt doch au ebig gut!
Frau Stadtrichter. Ja, jez hämer doch wieder eufi eigi selbstständig Schwächli!

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich
empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von
Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

DER GASTWIRTH.

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint am 15. März.

Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3 auf
dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für
Hebung ihres Gewerbes eintreten wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

ANNONCEN für die in einer Auflage von 20,000 Exemplaren
erscheinenden **Probenummern** erbittet sich gefl. rechtzeitig

Die Expedition des „Gastwirth“.

Das allerneueste Buch
über die Heilung geheimer Krank-
heiten, aller Schwächezustände,
Folgen jugendlicher Verirrungen
u. s. w. sende ich in deutscher
Sprache an Jedermann auf Ver-
langen unentgeltlich und frankirt.
Dr. G. Kämli in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

W. Huber, Leutprieesterel 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Jede Art
Zeichnungen u. Clichés
besorgen wir
prompt und billig.
Expedition des „Nebelspalter“
Zürich.

Stempel

jeder Art, mit Dauerfarben-Polster,
besonders
Verpackungsstempel
um Kisten, Ballots etc. mit einem
Druck zu markiren, liefert billigst
A. Gehrig-Liechti.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.